

Nachrichten
Bildungsvolksbegehren – Parlament
Ö1, 31.05.2012, 14:00 Uhr

(Transkript)

Im Parlament hat heute die letzte von insgesamt sieben Sonderausschuss-Sitzungen zum Bildungsvolksbegehren stattgefunden. Gemeinsam mit den Initiatoren des Bildungsvolksbegehrens rund um den Industriellen Hannes Androsch wurde über Themen wie kindliche Frühförderung oder Ganztagschulen diskutiert. Wolfgang Werth mit einer Bilanz:

Mehr als 380.000 Menschen hatten für Bildungsreformen aller Art unterschrieben. Ob sich's gelohnt hat, weiß man als Beobachter auch heute noch nicht. Die Sitzungen des Ausschusses liefen hinter verschlossenen Türen ab, Ergebnispapiere gibt es noch keine. Bis zum Nationalratsplenium Mitte Juni sollen nun auf Abgeordnetenebene Beschlussanträge für den Nationalrat formuliert werden.

Volksbegehrensinitiator Hannes Androsch zur Frage, ob er zufrieden sei mit der Art, wie die Politiker im Ausschuss mit dem Thema umgegangen sind:

Wie das behandelt wurde, ja. Zufriedenheit kann ich erst dann vermelden, wenn auch die Entscheidungen gefallen sind. Also der Worte sind genug gewechselt, jetzt wollen wir Taten sehen.

Die Bildungsvolksbegehrer hoffen auf Gesetze und Aufträge an die Regierung – für weniger Bürokratie und Parteipolitik an den Schulen, für bundesweite Ganztagsschulangebote, für den Wegfall der 50-Minuten-Lerneinheit – und und und.